

Mündiges Christsein - Unmündiges Christsein

nach der Bibel, Galaterbrief Kap.4,1-9

Ausgangspunkt „mündig“ =

Gerechtesprohen von Sohn,
von neuem geboren durch den Geist.
angenommen vom Vater.

Als Sohn / Tochter leben und voller Vertrauen
auf Gott das Erbe auch in Anspruch nehmen.

Wichtigste Fragen: Wie geht das?
Wie komme ich ins Erleben?

Ausgangspunkt „unmündig“ =

Leben unter Umständen: „Elementarmächte“.
Wie kann ich mich mit den Umständen
arrangieren - mich gut anpassen?
Abhängig, kleinkariert
meine Rolle ist die Opferrolle

Wichtigste Fragen: Was darf ich?
Was ist möglich?

Bibelverständnis „mündig“ - eher so:

Das Wort Gottes als „Testament“ - das wurde
mir erworben und als Erbe hinterlassen. Wie
kann ich dieses Erbe am besten antreten? Wie
kann ich die Widerstände überwinden,
die sich dem entgegenstellen?
Wie kann ich das neue Land siegreich erobern?

Bibelverständnis „unmündig“ - eher so:

Das Wort Gottes als Schlüssel zu gutem,
anständigen Leben. Welche Regeln muss ich
befolgen, damit mein Leben gelingt?
Widerstände sind ein Zeichen dafür, dass ich
noch nicht „richtig“ lebe - aber das Wort
zeigt mir, was geht und was nicht geht.

Verheißung des Lebens in Mündigkeit:

Die Chance, das volle Potential dessen auszu-
schöpfen/auszuleben, das Gott Dir, Deiner Fa-
milie und Deiner Gemeinde zgedacht hat. An-
geboten wird atemberaubende Freiheit - auch
hinein in heiliges Leben ohne Mühe: Gal. 5,16

Lüge der Unmündigkeit:

Richte dich „unter Umständen“ im Rahmen der
Vorgaben der „Elementarmächte“ ein. Das ist
„richtig“. Verhalte dich angemessen/angepasst,
gehe kein Risiko ein, bekomme weniger Proble-
me. Angeboten wird eine gute Leitplanke!

Exkurs Lukas 14,25-33 „Turm bauen“

Der Unmündige versteht diese Jesus-Rede als Aufforderung, innerhalb seiner Lebensumstände zu kalkulieren, was die für ein Vorhaben „hergeben“ und was nicht. Damit klar wird, was möglich und was unmöglich ist. Danach richtet er/sie sich dann, und tut, was „unter den Umständen“ gut, richtig, anständig menschlich vernünftig und möglich ist - ohne dass man allzusehr aneckt.

Für den Mündigen ist diese Jesus-Rede eine Aufforderung, sich von allem loszusagen, was Jüngerschaft und Nachfolge behindern könnte. Die Kosten, die es zu berechnen gilt, sind reine Kosten der Hingabe: Wie weit geht meine Hingabe? Bin ich bereit zu „all in“, um das gute Land, das Gott mir bereitet hat, einzunehmen? Rück-sichts-los?

Frucht:

Gelingendes Christenleben im Sieg.
In dieser Welt und/oder in der Nächsten.

Ergebnis:

Schwach und armselig. Lähmend und beschrän-
kend. Vergebliche Mühe „Umsonst gearbeitet“.